

Leseprobe aus dem Buch
"Stress durch Strom und Strahlung"
von Wolfgang Maes

zum Thema

"Elektrische Felder: Fallbeispiele"

Von elektrisch verstellbaren Betten, Wasserbetten,
Bettnässern mit Punkfrisur und 200 Volt Körperspannung.

"Stress durch Strom und Strahlung" (6. Auflage 2013, 1111 Seiten, ISBN 978-3-923531-26-4)
als Buch oder eBook beim Verlag Institut für Baubiologie+Nachhaltigkeit IBN in Rosenheim:
www.baubiologie-shop.de/produkt/stress-durch-strom-und-strahlung - Telefon 08031/353920

Ergänzungen und Aktualisierungen zum Buch: www.maes.de

© **BAUBIOLOGIE MAES** Schorlemerstr. 87 41464 Neuss Telefon 02131/43741 mail@maes.de

Fallbeispiele

Wer mit der Messung und Sanierung der oft anzutreffenden elektrischen Wechselfelder aufmerksam und konsequent umgeht, ist auf Erfolg programmiert. Fallbeispiele zeugen regelmäßig von spontanen Verbesserungen nach Beseitigung der Felder, speziell im Bettbereich.

Elektrisch verstellbares Bett: 35 Volt

Es geht um per Motor zu verstellende Betten. Ein **Zahnarzt aus Dortmund** schlief in einem solchen Luxusmodell und klagte jahrelang über quälende Rückenschmerzen, Migräne, Herzattacken, Schwindel. Das Bett allein war nicht genug, eine elektrische Heizdecke kam dazu. Nun reicht es, dass Bett und Heizdecke Netzanschluss haben, um starke Felder abzugeben. Das bedeutet: Selbst wenn die Funktionen Bettverstellung und Heizung nicht in Betrieb sind, liegt der Körper im Feldeinfluss, solange die Zuleitungen in den Steckdosen stecken.

So habe ich über dem Bett extreme **1500 Volt pro Meter** Feldstärke und deshalb auf der Haut des im Bett liegenden Arztes **35.000 Millivolt** Spannung gemessen. Als der Stecker der Heizdecke gezogen wurde, ging die Körperspannung auf immer noch außergewöhnliche **12.000 mV** zurück. Nach Ziehen des Bettsteckers verblieb noch ein Rest von

600 mV. Der Grund: feldintensive Stegleitungen in der Schlafzimmerwand, die aus nicht leitenden und somit feldbegünstigenden Gipskartonplatten bestand. Ein Netzfreischalter (siehe ab Seite 48) wurde in den Sicherungskasten eingebaut, und so gab es keine Körperspannung mehr, weil es kein Feld mehr gab: Das Messgerät zeigte **null Millivolt**.

Der Kunde rief schon nach wenigen Wochen an: Die langjährigen, unerträglichen Schmerzen und sonstigen Beschwerden haben mehr und mehr nachgelassen und sind langsam aber sicher ganz verschwunden.

Mister 155 Volt

Ein kerngesunder **Mittvierziger** aus **Solingen** wurde innerhalb weniger Wochen schwerkrank. Alle paar Nächte stand der Notarztwagen vor der Tür. Die Ärzte fanden nichts. Im Krankenhaus verbesserten sich die lebensbedrohlichen Symptome regelmäßig. Zu Hause traten sie in gleicher Regelmäßigkeit immer wieder auf: unerklärliche und unerträgliche Schmerzen, Herzanfälle, Durchblutungsstörungen, Muskelkrämpfe. Kein klarer Gedanke mehr, Depression, Angst. Wieder der Ruf nach dem Notarzt. Der Sportlehrer war sicher, bald sterben zu müssen.

Die Körpermessung im Bett ergab unglaubliche **155.000 Millivolt**, ganze 155 Volt, Folge von über **4000 Volt pro Meter** Feldstärke, derart heftig, dass sogar ein passiver Prüfschraubenzieher hell leuchtete, wenn man ihn mit dem Körper des im Bett liegenden Mister-155-Volt in Kontakt brachte. Seine Ehefrau wunderte sich jeden Abend aufs Neue, dass sie elektrische Schläge in ihren Fingerspitzen und auf den Lippen spürte und erschrocken zurückzuckte, wenn sie die Haut ihres Mannes berührte oder ihm ein Gute-Nacht-Küsschen geben wollte. Was konnte das bedeuten? Ein Mensch ist doch keine Steckdose! Der Grund diesmal: Die elektrische Heizung des Wasserbettes war defekt.

Nach Reparatur der Heizung und zusätzlicher Abschirmung zwischen Heizung und Wassermatratze blieben die Felder aus. Der dynamische Solinger Sportpädagoge blühte auf. Der Notarztwagen kam nie mehr.

Die Spitze: 200 Volt Körperspannung!

Die krebserkrankte 48-jährige **Maklerin** aus Essen hat ein Ferienhaus am **Gardasee**. Hier sollte sie sich auf ärztlichen Rat erholen, so oft es nur geht. Doch die lebenswichtige Erholung blieb aus. Jedes Mal, wenn sie dort war, ging es ihr schlechter. Ihre Blutwerte veränderten sich ungünstig. Das Immunsystem wurde instabiler. Sie bekam Angst und wollte in diesem zauberhaften Haus nicht mehr wohnen. Sie dachte an Verkauf. Ade Seeblick und Südterrasse, Bootssteg und Surfbrett, Zypressenwälder und südliche Sonne, saubere Luft und eigener Garten.

Neben dem Bett stand ein Gasofen. Der war mit **5000 Volt pro Meter**

derart feldintensiv, dass es am Körper bis zu **200 Volt** Spannung gab! Warum? Was hat Gas mit Strom zu tun? Ganz einfach: Nur für den kurzen Moment der elektrischen Zündung des Ofens benötigt der den Netzanschluss. Danach brennt er monatelang prima ohne. Der Stecker blieb im Haus der Maklerin aber unnötigerweise immer in der Steckdose, und der Ofen strahlte deshalb nicht nur Wärme, sondern auch gefährliche elektrische Feldintensitäten ab. Da ihr die Wärme gut tat, lag die Kundin gerne nah am Ofen, so nah, dass sie mit den Armen die unter Spannung stehende Metallhülle des Ofens berühren konnte.

Berührte ich die auf dem Bett liegende Maklerin, dann gab es für beide schmerzhaft elektrische Schläge! Ab sofort kam der Stecker nur noch dann für den kurzen Moment in seine Steckdose, wenn der Ofen neu gezündet werden musste. Und das passierte höchstens drei- oder viermal pro Jahr. Der Erfolg: **keine** Felder mehr im Raum und **keine** Spannung mehr am Körper. Die Kundin erholte sich. Ihre Blutwerte wurden wieder normal. Medikamente konnten Stück für Stück reduziert werden. Von Hausverkauf war ab sofort keine Rede mehr.

Im Originaltext des Buches folgen noch viele weitere spannende Fallbeispiele, drei davon auf den folgenden zwei Seiten.

Bettnässer mit Punkfrisur

Markus, der 13-jährige Schüler aus **Bonn**, zeitgemäß in schwarzes Leder gekleidet und den Kopf mit einem dezenten Punkhaarschnitt garniert, war seit seinem fünften Lebensjahr chronischer Bettnässer. Der arme Kerl musste jahrelang alle möglichen Therapien über sich ergehen lassen und hatte einmal wöchentlich Termin "bei irgend so 'nem Psychotypen". Ein Jahr lang wurde ihm allnächtlich ein Korsett umgeschnallt, eine so genannte Klingelhose, die immer dann per Feuchtigkeitssensor Alarm schlug, wenn's untenrum mal wieder nass wurde. Auf dem Klo hing der Schlüssel, um den Alarm abzustellen.

Hinzu kamen eine Hausstaubmilben-, Blütenpollen- und Gräserallergie. Die Eltern waren schon auf Bio eingestellt: Korkfußboden, Naturfarben, keine Elektrogeräte im Schlafraum, eine Naturlatexmatratze auf einem Holzlattenrost, nirgendwo Synthetik... Aber aus der desolaten Elektroinstallation kamen die elektrischen Felder: **4500 Millivolt** Spannung waren am Körper des im Bett liegenden Jungen messbar.

Die Korrektur war simpel: Netzfreischtaltung. Der Effekt: null Millivolt. Von der **ersten** Nacht an blieb das Bett trocken. Seitdem gibt es keine feuchten Zwischenfälle mehr. Und ganz nebenbei blieben zwei Frühjahre später durchgehend bis heute auch die bekannten und nervenden Symptome der Blütenpollen- und Gräserallergie aus.

Ungeerdete Klemmlampe

Die vierjährige **Annabell** aus **Ratingen** schrie jede Nacht, schwitzte, schlug um sich und machte wieder regelmäßig ins Bett. Nach Beseitigung der neuen, einer dieser überall erhältlichen billigen und nicht geerdeten und unaufhörlich strahlenden Klemmlampen mit Flachstecker direkt am Bettchen kehrte Ruhe ein. Der kleine Kinderkörper zeigte zuvor **900 Millivolt**, die Feldstärke **40 Volt pro Meter**, viermal stärker als die TCO-Computernorm, jetzt null. Kleine Ursache, große Wirkung.

Vegetative Dystonie und eine gekittete Ehe

Das 28-jährige **Münchener Mannequin** fühlte sich wie 80, auch wenn sie aussah wie 18. Rebecca war ständig krank. Von Arzt zu Arzt. Diagnose: vegetative Dystonie. Therapie: Beruhigungspillen, Betablocker, Herz-, Kreislauf- und Schmerzmittel. Von Heilpraktiker zu Heilpraktiker. Diagnose: Immunschwäche. Therapien: Eigenblut, Kräutertee, autogenes Training, Sauerstoff, aufsteigende Fußbäder, Darmsanierung, Bachblüten. Erfolge: keine. Zu guter Letzt kam ein Fernheiler aus Österreich dran. Und sie reiste zum Magnetiseur nach Zypern. Waren es nicht die verstopften Stirnhöhlen, dann die entzündete Magenschleimhaut. Waren es nicht die rheumatischen Schmerzen, dann die Extrasystolen des Herzens. Die Verdauung wochenlang wie Wasser, dann tagelang gar nicht, dann hart. Stoffwechselstörungen und Übelkeit. Zerschlagenheit und Konzentrationsschwäche. Die Kinder hatten keine glückliche Mutter, der Ehemann keine lebensfrohe Frau mehr.

Früher, da war alles anders. Früher? Das war erst vor drei Jahren! Im alten Haus, da war noch alles in Ordnung. Da war der Gatte auch weniger genervt. Heute scheint er ständig urlaubsreif. Und die Kinder: Im alten Haus gab es nicht so viele Erkältungen und Streitereien. Vor drei Jahren wurde umgezogen. Und danach ging es los mit den Problemen. Das Fotomodell folgte der Anregung eines Arztes und ließ das Haus baubiologisch untersuchen. Die Elektroinstallation war gut 40 Jahre alt. Brüchige Kabel, teilweise ohne Isolation, in alten Bleirohren. Keine Erdung. Elektrische Felder überall, bis zu **300 Volt pro Meter**. Wände, Böden, Decken..., das ganze Haus stand unter Spannung. Die Messungen an den Schlafplätzen: **5000 bis 9000 Millivolt** Körperspannung. Hier gab es nur eine vernünftige Empfehlung: die neue Elektroinstallation. Und die vom Keller bis zum Dach baubiologisch, sprich abgeschirmt.

Drei Monate später kam ihr Brief: "Wir haben Ihren Rat umgesetzt. Unser Haus war eine Baustelle. Die neue Installation ist seit zwei Monaten in Betrieb. Mir ging es sofort besser. Meine Psyche stabilisiert sich. Ich bin wieder glücklich und gespannt, wie es weitergeht. Morgens sehe ich gern in den Spiegel, denn die hässlichen Wassereinlagerungen in meinem Gesicht sind weg. Die Kinder sind ruhiger geworden, mein Mann auch. Sogar sein leichter Bluthochdruck hat sich normalisiert. Und wissen Sie was? Sie haben unsere Ehe gekittet! Es kriselte immer mehr, wir gingen genervt und ungeduldig miteinander um, waren unzufrieden, nur mit uns selbst beschäftigt. Unser Gedanke an eine Scheidung erscheint uns heute wie ein böser Traum."